

Keine Wirkstoffe – keine regionalen Lebensmittel!



„Nahrungsmittelsouveränität und potenzielle Wirkstoffverluste...

♥ ... eine Einschätzung von **wirtschaftlichen Risiken auf der einzelbetrieblichen Ebene**“

- ▶ Selbstversorgungsgrad in Deutschland liegt im Durchschnitt bei 83%
- ▶ Dramatisch bei Obst (21%) + Gemüse (37%) + Wein (46%)
- ▶ Bis 2030 fallen noch einmal 30% aller chemisch-synthetischer Wirkstoffe weg – es bleiben 150 Wirkstoffe (2011: 280 Wirkstoffe)
- ▶ Der Wegfall bislang genehmigter Wirkstoffe fällt zusammen mit einer geringen Anzahl an neuen Wirkstoffen des Pflanzenschutzes.



Keine Wirkstoffe – keine regionalen Lebensmittel?

- ♥ ... Welche Auswirkungen haben potentielle Wirkstoffverluste auf:
 - ▶ **Ertrag, Deckungsbeitrag und Gewinn landwirtschaftlicher Betriebe**
 - ▶ **Nahrungsmittelsouveränität und regionale Produktion**
- ♥ **8 Kulturen** mit großer Bedeutung für Landwirtschaft, Lebensmitteleinzelhandel & Konsumenten
- ♥ **40 Betriebe** aus allen Regionen und unterschiedlichen ackerbaulichen Herausforderungen



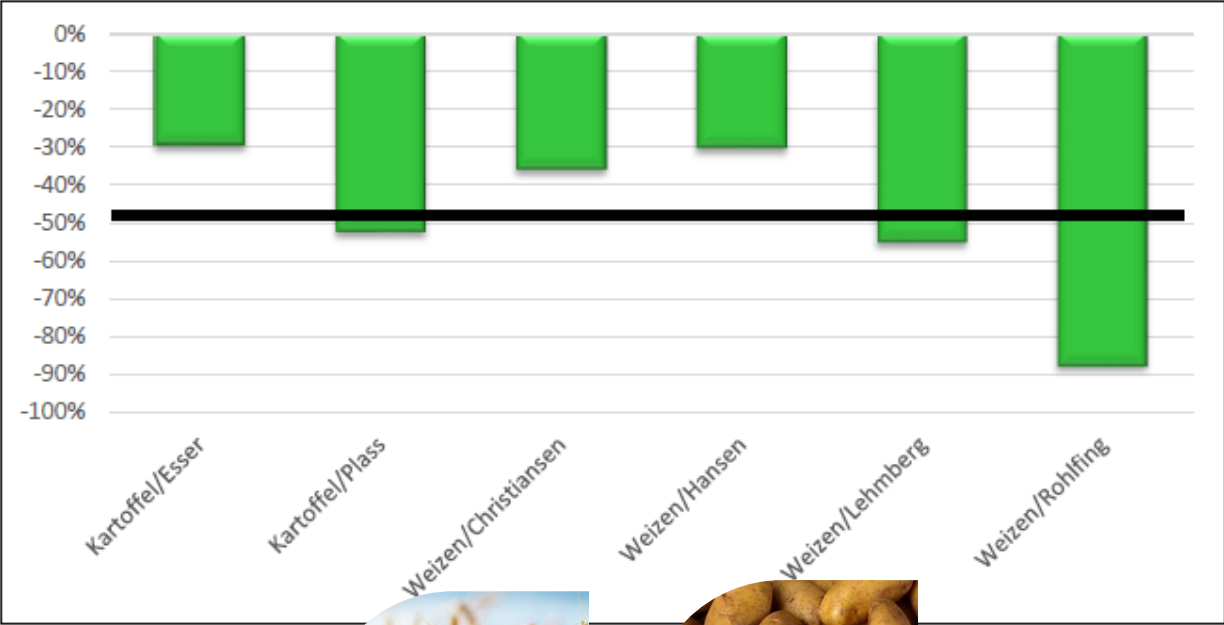
Kulturen: Weizen, Kartoffel, Karotte, Zwiebel, Salat, Apfel, Hopfen, Wein



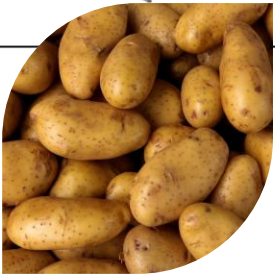
**Aus Liebe zur Landwirtschaft und
dem wichtigsten Beruf**

Weniger Wirkstoffe – weniger Gewinnbeitrag!

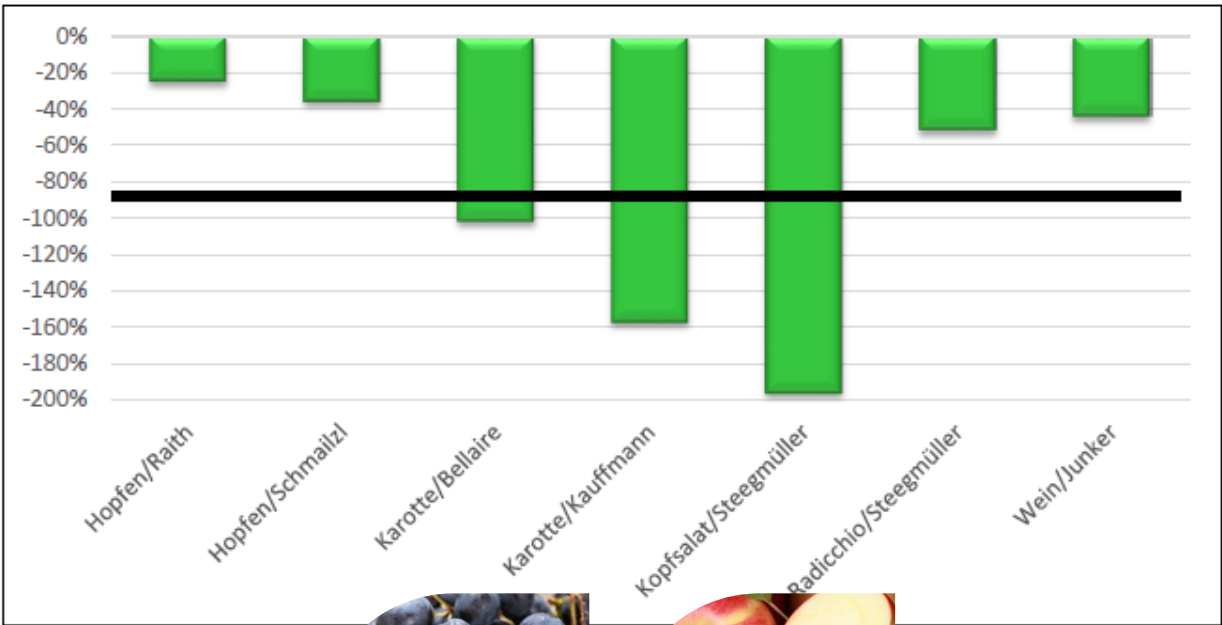
Änderung Gewinnbeitrag Ackerkulturen



Kalkulatorischer
Mittelwert:
↘ **50 %**



Änderung Gewinnbeitrag Sonderkulturen



Kalkulatorischer
Mittelwert:
↘ **90 %**



Nahrungsmittelsouveränität und Gewinnbeitrag hängen mit der Verfügbarkeit einer breiten Palette an Pflanzenschutzmitteln ab!

Aktueller Selbstversorgungsgrad Deutschlands bei ausgewählten Acker- und Sonderkulturen und Änderungen dieser Maßzahl bei regulatorischen Restriktionen (in%)

Acker- bzw. Sonderkultur	SVG in der Referenzsituation	SVG im Szenario
Apfel	51	45
Hopfen	300	261
Kartoffel	153	123
Karotte	77	64
Salat	55	45
Wein	46	41
Weizen	117	98
Zwiebel	69	58

Ein Verlust an Wirkstoffen ohne Ersatz erhöht die Importabhängigkeit, gefährdet die Versorgungssicherheit und führt im Durchschnitt zu fast 70% Gewinnrückgang!

Eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft braucht...

- ♥ eine gezielte **Förderung von Innovationen** (Pflanzenschutz, Züchtung, Saatgut, digitale Lösungen) im Pflanzenbau
- ♥ ein **schnelleres** und harmonisiertes europäisches **Zulassungssystem** (Innovationsfreundlich, Berechenbar, Unbürokratisch – Einhaltung von Fristen!)
- ♥ eine stärkere Bewertung regulatorischer Entscheidungen im Spannungsfeld von Ökologie und Versorgungssicherheit
- ♥ eine Verschiebung von einer rein Gefahren-basierten Registrierung hin zu einer wissenschaftlichen und Daten-basierten **Risikobewertung**
- ♥ einen langfristig verlässlichen agrarpolitischen Rahmen



PHILLIP

checkt's





**Aus Liebe zur Landwirtschaft und
dem wichtigsten Beruf**